

## LIEBE LEUTE,

Wende mich heute besonders innig an die Schweinsberger unter Euch. Ihr seid sicherlich mächtig stolz auf Manns Doris, die Euch voller Energie beim Hessenquiz vertreten hat. Nun hat sich in der Ankündigung ihres Auftritts im Fernsehen ein kleiner Fehler eingeschlichen. Natürlich wusste Manns Doris davon, dass ihr geliebtes Schweinsberg Stadtrecht hat und damit formell kein Dorf ist – auch es zur Stadt Stadtallendorf gehört. Da hat sich eben eine ungenaue Formulierung eingeschlichen. Nehmt es bitte keinem übel, liebe Schweinsberger. Es war übrigens der damalige Kaiser Ludwig der Bayer, der am 27. Januar 1332 die Stadtrechte verliehen hat.

Und nix für ungut!

*Euer Adolfine Karl*

## MELDUNGEN

## Vogelfreunde gestalten Landesschau

**Stadtallendorf.** Der Verein der Vogelfreunde Stadtallendorf wird erstmals in seiner 40-jährigen Vereinsgeschichte die Landesverbandsschau des Oberhessischen Kanarienvogelzüchterverbandes in der Mehrzweckhalle Stadtallendorf organisieren. Die Ausstellung ist am Samstag, 3. Dezember, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Schirmherr ist Bürgermeister Manfred Vollmer. Bevor die Ausstellung am Samstag um 14 Uhr durch den Bürgermeister eröffnet wird, werden die Vögel anerkannten Preisrichtern zur Bewertung vorgestellt. Die Vogelliebhaber stellen die verschiedensten Arten von Sittichen, Prachtfinken, Kanarienvogel, einheimischen und fremdländischen Vögel aus. Darüber hinaus wird der Verein den Besuchern seine gefiederten Freunde in verschiedenen Volieren und Vitrinen zeigen. Eine informative Vogelschutzzecke ist ebenfalls vorgesehen.

## Skatclub-Spieltage im Dezember

**Stadtallendorf.** Der Skatclub 65 Stadtallendorf hält seine letzten Spieltage im laufenden Jahr ab. Am Samstag, 3. Dezember, wird ab 15 Uhr gespielt, am Freitag, 9. Dezember ab 19 Uhr. Beide Spieltage finden im Offiziersheim in der Artilleriestraße statt.

## Reservisten informieren sich

**Stadtallendorf.** Heute findet eine weitere Mitgliederversammlung der Reservistenkameradschaft Stadtallendorf statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Offiziersheim. Heute geht es um Informationen über Minen und Kampfmittel.

## Arbeitsgruppen fallen aus

**Stadtallendorf.** Die Outdoor- und die Back-AG im Jugendzentrum in Stadtallendorf fallen bis zum 13. Dezember aus. Die Back-AG findet wieder am Donnerstag, 15. Dezember von 16 bis 18 Uhr statt. Treffpunkt ist im Seminarraum II im Jugendzentrum.

Die Outdoor-Gruppe trifft sich am Mittwoch, 21. Dezember wieder von 15.30 bis 17.30 Uhr. Wetterfeste Kleidung ist wichtig. Treffpunkt ist im Cafe Babylon.

## Auf dem Rad durch den Schulparcours

Bikeschool-Projekt an der Georg-Büchner-Schule fördert Eigenverantwortung und Gesundheitsbewusstsein

Mit einer Vorführung fiel an der Georg-Büchner-Schule (GBS) der offizielle Startschuss zur Bikeschool Hessen. Dank Sponsoren stehen dafür 15 hochwertige Mountainbikes bereit

von Klaus Böttcher

**Stadtallendorf.** „Wir haben einen Parcours aufgebaut mit Slalom fahren und einer Bremsstrecke“, erzählt Marvin Pfeffer. Er gehört zu der zehnten Klasse, die sich als Projekt die ganze Woche mit den Mountainbikes beschäftigt hat. „Ich fahre generell gerne Fahrrad, aber die ganze Woche ist schon ungewohnt“, sagt Laura Kreißl.

Wenige Tage vorher waren die 15 hochwertigen Mountainbikes gekommen. „Was muss ich machen, bevor ich mit dem Rad los fahre“, fragte der Initiator des Projektes, Sportlehrer Thorsten Lerch, die Schüler? Es ging los mit dem Einstellen von Lenker und Sattel auf den jeweiligen Körper.

Die Fahrräder sind nummeriert, so dass jeder Schüler immer das gleiche Rad hat und sich dafür verantwortlich fühlt. Nach der technischen Einweisung mussten die Schüler das richtige und vor allem das schnelle Bremsen auf unterschiedlichen Böden lernen.

Nach Balanceübungen ging es innerhalb der Projektwoche schon ins Gelände oder die Schüler wagten sich daran, auf Paletten zu fahren. Ganz mutige Fahrer nahmen Treppen in Angriff. Nach der Projektwoche werden aus Schülern der 7. bis



Auf dem Schulhof absolvierten die Teilnehmer der Bikeschool einen Parcours unter anderem über Paletten. Für Mountainbikes stellen diese Hindernisse kein Problem dar.

Foto: Klaus Böttcher

10 Klasse Sportarbeitsgemeinschaften beim Wahlpflichtunterricht oder beim Ganztagsangebot gebildet.

Bis jetzt gibt es 15 Räder an der Schule. „Gerne hätten wir 25 Räder“, sagte Thorsten Lerch dazu. Er ist der Initiator für das Pilotprojekt in Hessen. In Baden-Württemberg und Bayern gebe es schon Bikeschool Stand-

orte, erzählt er. In Hessen leitet er das Pilotprojekt an der GBS und wird dabei vom Hessischen Radfahrer Verband (HRV) unterstützt. Besonders hebt Lerch die Sponsoren hervor. Dabei handelt es sich um Unternehmen aus der Region.

Der Sportlehrer wünscht sich allerdings weitere Förderer für sein Projekt, um kleinere Rah-

men anschaffen zu können und auch jüngeren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme zu ermöglichen.

Das Pilotprojekt fördert die soziale Kompetenz, beispielsweise die Teamfähigkeit oder die Eigenverantwortung. Es fördert aber auch das Umweltbewusstsein, weil die Natur mit dem Rad erlebt wird.

Durch die Freude am Radfahren fördern die Schüler automatisch ihr Gesundheitsbewusstsein.

Nicht zuletzt wird technisches und handwerkliches Geschick gefördert, denn die Kinder erlernen kleine Arbeiten vom Reifenwechsel bis zum Einstellen der Schaltung an den Mountainbikes



Betreuerin Melanie kümmerte sich um Jessi. Das Pony bereicherte den Erksdorfer Weihnachtsmarkt. Foto: Nina Schaub

## „Kleiner, feiner“ Markt kommt gut an

Erksdorfer versammelten sich am Backhaus

von Nina Schaub

**Erksdorf.** Bereits zum siebten Mal veranstaltete die Backgemeinschaft Erksdorf einen Weihnachtsmarkt rund um das Backhaus. Weihnachtliche Klänge und der Duft von Glühwein und Kinderpunsch lockten die Erksdorfer und Gäste von außerhalb zum alljährlichen Weihnachtsmarkt in der Dorfmitte.

Die Backgemeinschaft versorgte die Besucher mit Leckereien aus dem Backhaus, wie Pizza, Brot und Kuchen. „Wir haben insgesamt 18 Bleche Pizza und 16 Bleche Kuchen für unsere Gäste gebacken und es ist schon fast alles ausverkauft“, berichtet Paul-Gerhard Linker, Vorsitzender der Backgemeinschaft Erksdorf.

An diversen Verkaufsständen hatten die Besucher die Auswahl unter Holzschnitzerei-

en, Spielsachen, Schmuck, Accessoires oder Wurstspezialitäten. Auch ein Nikolaus besuchte den Weihnachtsmarkt. Bei ihm kauften die Besucher Lose. Das Team vom Hoflädchen Michel brachte sein Maskottchen Jessi mit, ein kleines Pferd, das als Rentier verkleidet war und alle Blicke auf sich zog.

Ab 14 Uhr fand ein Backen mit Kindern statt. Dort verzieren die Kleinen frisch gebackene Plätzchen mit Zuckerguss und bunten Perlen. Am Nachmittag lieferte der Posaunenchor Erksdorf eine musikalisch-weihnachtliche Darbietung mit allseits bekannten Weihnachtsklassikern. Bis weit in den Nachmittag unterhielten sich zahlreiche Besucher bei warmem Glühwein und frischen Backwaren. „Unser kleiner, feiner Weihnachtsmarkt ist wieder einmal sehr gut angenommen worden“, freut sich Linker.

## Rosemarie Schold beschenkt wieder schwerkranke Kinder

76-jährige Stadtallendorferin bastelte für Kinderklinik-Basar

Rosemarie Schold hat auch in diesem Jahr viel für den Basar in der Marburger Kinderklinik gebastelt. Von dem Erlös profitieren die Kinder in der Klinik das ganze Jahr.

von Klaus Böttcher

**Stadtallendorf.** Helga Gold, die Leiterin des Kindergartens der Kinderklinik und Edith Martin von der Elterninitiative für Leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg hatten Probleme, die vielen Sachen von Rosemarie Scholds Wohnung nach Marburg zu transportieren. Rosemarie Schold hat viele Geschenke für Kinder in Form von Spielsachen jeder Art, Schals, Strümpfe, Westen oder Knus-

perhäuschen, bunte Teller sowie viele Adventsgestecke für den Basar gespendet.

„Ich arbeite das ganze Jahr daran“, erzählt Rosemarie Schold, die mit ihren 76 Jahren selbst sehr krank ist und nur im Sitzen arbeiten kann. Seit 35 Jahren bastelt sie für gute Zwecke. Sie will kranken und bedürftigen Kindern helfen. Das ist ihr ein großes Anliegen.

Früher hat sie zusätzlich viele schöne Sachen gebastelt und sie bei den Stadtallendorfer Hausfrauen verkauft, um das Geld für drei Waisenhäuser in Sri Lanka zu spenden.

Sie zweigt immer noch einen Geldbetrag von ihrer Rente ab, den sie für die Waisenhäuser in Sri Lanka spendet. Rosemarie Schold bastelt schon bald 30 Jahre für die Kinderklinik und kauft die vielen Süßigkeiten für

die Kinder. „Das habe ich alle nach und nach geholt“, erzählt die Frau, die selbst Probleme hat zu laufen. Ihr Enkel habe ihr geholfen, erzählt sie und legt noch einige Kleinigkeiten auf die bunten Teller, die in Folie verpackt werden. „Jeden Tag eine gute Tat“, lautet das Motto von Rosemarie Schold.

„Ohne die Unterstützung der Elterninitiative und von Edith Martin ginge es nicht“, sagt Helga Gold zu dem Basar, der jährlich zur Adventszeit in der Kinderklinik veranstaltet wird.

„Der Erlös kommt allen Kindern der Kinderklinik zu Gute, stellt Edith Martin heraus. Vom Ertrag werden Bücher, Spiele und Bastelsachen angeschafft. Außerdem bekommen die kleinen Patienten zum Geburtstag ein Geschenk, das von dem Erlös gekauft wird.“



Helga Gold (links) und Edith Martin freuen sich über die kleinen und großen Geschenke, die Rosemarie Schold gebastelt hat. Foto: Klaus Böttcher